

TEMPUS VINI am historischen Jahrestag

Neues eFormat der Weinbruderschaft Rheinhessen in Seuchenzeiten

von Axel Poweleit

Donnerstag, 15. April 2021, 19:30 Uhr – Start der ersten Online-Veranstaltung der Weinbruderschaft Rheinhessen. Mit 45 Teilnehmern aus allen Regionen von Rheinhessen, aber auch entfernt weitend aus Berlin, Dortmund und Wien, ein neues Format.

Brudermeister Prof. Dr. Poweleit begrüßt die Teilnehmer, die teilweise schon ab 19 Uhr zugeschaltet sind, und lockere Vorgespräche geführt haben, nebst einigen Einweisungen in die Technik.

Prof. Dr. Poweleit erinnert an die beiden Hauptaufgaben der Weinbruderschaft, nämlich einmal die Pflege der weinaffinen Gemeinsamkeit, zum anderen die Förderung der Weinkultur.



Der Schwerpunkt der ersten Veranstaltung liegt auf der Herstellung der Gemeinsamkeit. Sich sehen. Sich hören. Austausch. Gemeinsamkeiten wieder zusammenführen. Letztendlich ist aber auch die Akzeptanz des neuen Formats zu testen.

Prof. Dr. Poweleit begrüßt als Gast den Bruderschaftsmeister der Weinbruderschaft der Pfalz („IN VITE VITAE“), den Fortbildungsdozent und Autor Michael Landgraf. Dieser erläutert kurz die Struktur der Pfälzer Weinbruderschaft, die mit rd. 1.000 Mitgliedern, verteilt auch in Komtureien bis in die Niederlande, von einem Vorstand um den Ordensmeister Oliver Stieß angeführt wird. Der Bruderschaftsmeister ist dabei für die Organisation von Veranstaltungen und Information der Öffentlichkeit verantwortlich.

Die Weinbruderschaft der Pfalz hat schon mehr als 20 eTreffen ausgerichtet. Diese haben die Präsenz-Montagsrunden in Neustadt abgelöst, und finden alle zwei Wochen statt. Natürlich wird auch dort die derzeit fehlende gemeinsame Präsenz bedauert. Es hat sich aber zu einem guten Kommunikationskanal entwickelt, und ermöglicht auch entfernt lebenden Weinbrüder an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Gastgeber von TEMPUS VINI war Gau-Algesheim, vertreten durch unseren Kellermeister Andreas Hattemer und unseren Weinbruder Quirin Ewen. Im Vorfeld konnten dort die Probierweine geordert werden.

Kellermeister Hattemer stellte einen Grünen Silvaner trocken vor. Typisch. Schön. Gut trinkbar. Unserem Jahresthema „Wein im *Klima*Wandel“ folgend stellte er die ökologische

Arbeitsweise seines Betriebes vor. Angesprochen wurde auch die ausgeprägte Trockenheit in Rheinhessen und die weiteren Entwicklungen daraus.

Unter der Überschrift: „Weinmarkt im Lockdown – bleibt alles anders?“ reflektierte Weinbruder Bernd Wechsler Marktzusammenhänge in Seuchenzeiten. Der Weinmarkt geht generell zurück. Agile Winzer zeigen guten Weinverkauf. Digitalisierung wurde beschleunigt. Weinproben via Internet heißen jetzt „Live Tasting“. Neue innovative Wege. Was davon bleibt wird man sehen.

Der zweite Wein vom Weingut Sankt Quirinushof, ein 2020er Grauer Burgunder classic, war ein ausgezeichneter Begleiter im weiteren eVeranstungsverlauf.

Die stellvertretende Brudermeisterin Bettina Sieè löste das Rätsel um den historischen Jahrestag. Am 15. April 1521 überquerte Luther bei Oppenheim den Rhein auf dem Weg nach Worms.

Damit ist eine kleine Verbindung zwischen unserem Gründungsort und dem Tag im Jahr hergestellt.



Antworten der Teilnehmer über das Konferenzsystem auf Fragen zur Präsentation und Qualität der Veranstaltung wurden mit sehr großer Mehrheit positiv bewertet, und Wünsche nach Wiederholung geäußert.

Der Veranstaltung fand unter breiter Mitwirkung statt. Die jeweilige Moderation übernahm unsere Schatzmeisterin Eva Discher. Es waren viele letztjährige Neuaufnahmen anwesend. Diese nutzten gleich die Gelegenheit, sich der Weinbruderschaft vorzustellen.

Weinbruder Andreas Wagner moderierte die Schlußrunde mit Fragen zu den Eindrücken der Veranstaltung.

Für die Art der Veranstaltung, die Weine und die Beiträge kam sehr viel Zustimmung. Weiter wurde vorgeschlagen die Veranstaltungen fortzuführen und weiterzuentwickeln. Hierbei sollen künftigen eVeranstaltungen unter ein weinkulturelles Motto gestellt werden. Das Jahresthema „Wein im *Klima*Wandel“ ist dabei übergeordnet zu beachten.

Die Veranstaltung endete kurz vor 22 Uhr mit einem Schlußwort des Brudermeisters. Er dankte allen Organisatoren für Ihren Einsatz. Die Veranstaltung war als Erfolg zu bewerten. Es hat den Teilnehmern sehr gut gefallen. Er endete seine Ausführung mit der Bitte, dass sich Folge-Gastgeber melden.

Ende heißt in der Weinkultur noch lange nicht Ende. Es gab danach weiteren kurzweiligen Austausch zwischen verbliebenen Teilnehmern. Erst kurz nach Mitternacht wurde das Übertragungssystem endgültig abgeschaltet.